

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 14. Montag, den 14. Januar 1828.

B e k a n n t m a c h u n g,

die bevorstehende Neujahrs-Messe betreffend.

Die bevorstehende Neujahrs-Messe beginnt
am 28sten December dieses Jahres

und endigt am 19ten Januar 1828;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Besorgungen, verboten. Leipzig, den 24. Decbr. 1827.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Ein Rückblick auf das Jahr 1827,
von * r.

(B e s c h l u ß.)

Künste und Wissenschaften sind im vorigen Jahre wieder mit Liebe gepflegt worden. Wir schweigen von den Lehrern, denn nur ein Buch könnte aufzählen, was in aller Art dafür in einer Stadt geleistet worden ist, welche in ihren Pressen 40,435,000 Bogen druckte. Bloss des Museums von Herrn Pommel wollen wir gedenken, das in Einrichtung, wie im Wesentlichen sehr vervollkommen worden ist. Leicht ist es uns, wenigstens einige Bestrebungen der Schauspiel- und Tonkunst anzudeuten, denn, was die Malerei betrifft, so verweisen wir auf unserm Bericht v. 15. Mai v. J. im Leipziger Tageblatt geschmackvoller Decoration, in der Laub- und Springbrunnen das Auge erfreuten, wa-

ren die Malerwerke unserer Bühne verschönert. Im März haben wir zum erstenmale die zauberte Kose vom — — Bürgermeister Wolfgram in Töplitz und dem Dichter Gehe in Dresden, die Brüder des Terrenz, der Vellisar von Schenk, Silviana, eine Jugendarbeit Webers, Wolfs drei Gefangene, Ruffenbergs Löwe von Kurdistan kamen, kleinere dramatische Arbeiten ungeredet, zum Vorschein. Auch E. M. v. Webers und Beethovens Andenken ward durch eine Todtenfeier geehrt. Viele fremde Künstler und Meisterinnen der Bühne verschönerten dieselbe, von unserer Nichts sparenden, aber öfters wenig unterstützten Direktion eingeladen. Wir sahen die Damen Krellinger-Stich aus Berlin, Müller aus Wien, Schermer aus München, Grünbaum aus Wien; so wie die Herren Moriz aus Prag, Spigeder aus